

Auszug aus der Niederschrift der Sitzung des Ausschusses für Rettungswesen und Bevölkerungsschutz vom 13.06.2024

TOP Betreff

Vorlage

9. Anfragen und Mitteilungen

Herr Markus bemerkt, dass der Antrag der SPD-Fraktion zum Sachstand der Rettungswache Rurberg nach ursprünglicher Verschiebung in den nichtöffentlichen Teil der Sitzung nun gar nicht auf der Tagesordnung steht.

Herr Dovern erklärt, dass der Punkt durch die Verwaltungskonferenz von der Tagesordnung abgesetzt wurde, da sich kurzfristig baurechtliche Bedenken von Seiten des Amtes für Bauaufsicht und Wohnraumförderung ergeben haben, die zunächst ausgeräumt werden müssen. Der Antrag wird voraussichtlich auf die Tagesordnung für die nächste Sitzung aufgenommen.

Nach wie vor ist die Umsetzung der neuen Wache in drei Stufen geplant:

1. Tagsüber wird stundenweise ein RTW am Eiserbachsee stationiert.
2. Betrieb der Interimswache: nach Klärung der genannten baurechtlichen Bedenken wird die Umsetzung eines 24/7-Betriebs in gemieteten Räumlichkeiten im 2. Halbjahr erwartet.
3. Bau der neuen Rettungswache: derzeit laufen Abstimmung mit der Gemeinde Simmerath zur Findung eines geeigneten Grundstücks.

Die Mitglieder des Ausschusses bekräftigen ihren Wunsch, zeitnah Sitzungen im Katastrophenschutz- und Hilfeleistungszentrum in Simmerath, in der neuen Rettungswache Würselen und in der Unterkunft der Johanniter Unfallhilfe stattfinden zu lassen. Die Verwaltung sichert zu, alle drei Optionen mit Blick auf räumliche Verfügbarkeit sowie mögliche Überschneidungen einzelner Ausschussmitglieder mit anderen Gremien zu prüfen und zu berücksichtigen.

Herr Klinkenberg bittet um Auskunft zum Sachstand der Einführung der digitalen Einsatzdokumentation.

Herr Schröder erläutert, dass diese von der Finalisierung der Vereinbarung zu gemeinsamen Beschaffungen mit der Stadt Aachen abhängt, die voraussichtlich bis zur nächsten Sitzung unterzeichnet sein wird. Nach Abschluss der Vereinbarung wird die digitale Einsatzdokumentation möglichst zeitnah durch die Stadt Aachen ausgeschrieben.

Mit Blick auf den Ausbau des Sirennetzes fragt Herr Peters, warum der geplante Standort auf dem Dach des Rathauses in Baesweiler nicht umgesetzt werden kann.

Herr Siehoff antwortet, dass die Kommune eine Mastlösung bevorzugt, die Gründe dafür sind der Verwaltung nicht abschließend bekannt. Er ergänzt, dass die Verwaltung nach wie vor davon ausgeht, dass bis auf sechs neu hinzugekommene Standorte der Sirenenausbau Ende des Jahres abgeschlossen werden kann.

Herr Peters bittet weiterhin um einen Sachstandsbericht zu den Schwierigkeiten

bei der Auslösung der Sirenen beim landesweiten Warntag im März.

Herr Siehoff führt aus, dass einige Sirenen während des vergangenen Warntages aufgrund einer technischen Überlastung des Netzes nicht ausgelöst werden konnten. Eine händische Nachalarmierung aller nicht ausgelösten Standorte wäre technisch möglich gewesen, konnte jedoch aufgrund des vorgegebenen Zeitfensters zwischen Warnung und Entwarnung praktisch nicht umgesetzt werden. Für den kommenden bundesweiten Warntag im September wird derzeit durch das A 38 in Abstimmung mit der Leitstelle eine Checkliste erarbeitet, die einen reibungslosen Ablauf sicherstellen soll. Diese sieht in jedem Fall eine Verbindungsperson der Städteregion Aachen in der Leitstelle vor, um bei Schwierigkeiten eine schnellere und direktere Kommunikation zu ermöglichen. Zudem soll vor dem Warntag ein sogenannter stiller Alarm durchgeführt werden, bei dem die Sirenen über eine separate RIC angesteuert, jedoch nicht ausgelöst werden. Über das vorhandene Rückmeldesystem können Probleme so bereits im Vorfeld identifiziert und bestenfalls noch vor dem Warntag behoben werden.

Herr Peters hinterfragt was passieren würde, wenn es in der Zwischenzeit zu einem scharfen Alarm käme.

Herr Siehoff führt an, dass eine Wiederholung der Systemüberlastung vom landesweiten Warntag in diesem Fall nahezu ausgeschlossen sei, da bei einem echten Alarm nicht alle einzelnen RICs der Sirenen gleichzeitig, sondern lediglich einzelne Einzel- oder aber Sammel-RICs ausgelöst werden würden.

Herr Joachim Wynands berichtet als stellvertretender Kreisbrandmeister über besondere Einsätze seit der letzten Sitzung. Die zugehörige Präsentation ist der Niederschrift als Anlage 1 beigelegt.

Herr Wüller fragt, wie die Einsatzkräfte der Feuerwehr für die Nutzung des beschriebenen neuen Abrollbehälters Waldbrand geschult werden.

Herr Wynands antwortet, dass die Schulung der Einsatzkräfte zeitnah umgesetzt wird.

Herr Schröder berichtet zu den Einsatzzahlen der AEDs. Die zugehörige Präsentation ist der Niederschrift als Anlage 2 beigelegt.

AEDs, die der Städteregion Aachen noch nicht bekannt sind, können unter AED-meldung@staedteregion-aachen.de gemeldet werden. Eine Broschüre zu den AEDs ist unter [RegAC ACRettet AED online.pdf \(regionaachenrettet.de\)](http://RegAC.ACRettet.AED.online.pdf) verfügbar.

Herr Klinkenberg bittet um Auskunft, inwiefern sich die Einsatzzeiten der AEDs von denen der Ersthelfer insgesamt unterscheiden.

Herr Schröder berichtet, dass diese grundsätzlich länger ausfalle, da erst ein dritter Helfer gefunden werden muss, der dann noch das EAD-Gerät holen muss. Auch wenn es daher bis zu sechs Minuten dauern kann, bis ein AED am Einsatzort verfügbar ist und der Rettungsdienst in der Regel innerhalb von acht Minuten vor Ort ist, können so wertvolle Minuten für eine Wiederbelebung gewonnen werden.

Herr Klinkenberg erfragt außerdem, wie häufig die AEDs vor Ort tatsächlich eingesetzt werden.

Herr Schröder gibt an, dass dies in 30 bis 50 % der Einsätze der Fall ist, in denen ein AED vor Ort ist.

Frau Dr. Wolf erkundigt sich, ob es nicht sinnvoller sei, weniger Geräte vorzuhalten, diese jedoch koordiniert sinnvoll zu verteilen, sodass ein flächendeckendes Netz gebildet würde.

Herr Schröder weist darauf hin, dass es aktuell weder eine rechtliche noch eine finanzielle Grundlage für die Umsetzung eines solchen Netzes gibt.

Informationen zu besonderen Ereignissen, Übungen und Einsätzen

Ausschuss für Rettungswesen und Bevölkerungsschutz; stellv. KBM Wynands, 13.06.2024

Vorläufige Organisatorische Änderung:

Fortbildung T. Sprank vom Oktober 2023 bis Oktober 2024

- Verteilung der Aufgaben auf Mitarbeiter A38 sowie die stellv. Kreisbrandmeister A. Johnen und J. Wynands
- A-Dienst-Bereitschaft durch A. Johnen, J. Wynands und N. Mahr (A38)

Einsatz-Kurz-Information

Sonntag, 17.03.2024, 11:29

Eschweiler, Blausteinsee

Alarmstichwort

Person im Wasser

Personenschäden: 1 Person verstorben

eingesetzte Kräfte

Feuerwehr Eschweiler, 2 RTW, NEF, ORGL, Christoph Europa 1, Polizei-Hubschrauber, A-Dienst/KBM StädteRegion Aachen

Fachberater THW und Tauchergruppe THW (mit Boot und Sonar), Landespolizei

Sonntag, 17.03.2024, 11:29
Eschweiler, Blausteinsee



Einsatz-Kurz-Information

Freitag, 26.04.2024, 9:00 Uhr
Herzogenrather Weiher

Alarmstichwort

Person im Wasser

Personenschäden: 1 Person verstorben

eingesetzte Kräfte

Feuerwehr Herzogenrath, Drohne der IuK Gruppe Feuerwehr Kreis Düren, RTW, NEF, ORGL, Christoph Europa 1,
Polizei-Hubschrauber, A-Dienst/KBM StädteRegion Aachen

Taucher THW , Landespolizei

Freitag, 26.04.2024, 9:00 Uhr
Herzogenrather Weiher



Fotos: Aachener Zeitung

Einsatz-Kurz-Information

Donnerstag, 02.05.2024, ab etwa 19:00 Uhr

Unwetterlage

Alarmstichwort

diverse Alarmierungen aufgrund Unwetterlage

eingesetzte Kräfte

527 der Feuerwehren Alsdorf, Eschweiler, Herzogenrath, Monschau, Stolberg, Würselen, THW

294 Einsätze im Laufe des Abends und der Nacht alleine im Gebiet der Städteregion Aachen,
sehr punktuelle Betroffenheit einzelner Stadt- bzw. Ortsteile

Alsdorf 2

Eschweiler 73

Herzogenrath 90

Monschau 36

Stolberg 50

Würselen 43

Donnerstag, 02.05.2024, ab etwa 19:00 Uhr
Unwetterlage



Fotos: FW Eschweiler,
Stadt Würselen

Einsatz-Kurz-Information

Freitag, 03.05.2024, 10:10 Uhr

Baesweiler

Alarmstichwort

Gasausströmung

eingesetzte Kräfte

Feuerwehren Baesweiler, CBRN-Fachberater, A-Dienst, Ordnungsamt & Bauhof der Stadt Baesweiler

Freitag, 03.05.2024, 10:10 Uhr
Baesweiler



Fotos: J.Wynands

Information über die Vorbereitungen bei Unwetterlagen u.Ä.

Inbetriebnahme des Lagezentrums

- bei entsprechenden Vorwarnungen (Wetterprognosen o.Ä.)
- i.d.R. durch Mitarbeiter A38, ggfs. auch A-Dienst
- in den Räumlichkeiten der Einsatzleitung / den eigenen Büros / telefonisch

- Ziel:
 - angepasst an eine mögliche zukünftige oder eskalierende Lage
 - vorbereitende Maßnahmen zur Unterstützung der Einsatzkräfte vor Ort und
 - Vorarbeit für die Einrichtung einer Einsatzleitung

Vegetationsbrandbekämpfung in der Städteregion Aachen

Taktische Planungen und technische Beschaffungen

Arbeitsgruppe Waldbrand

- stellv. KBM Wynands und Vertreter aller 9 Feuerwehren der Städteregion (seit Frühjahr 2023)
- Planung taktischer Maßnahmen z.B. einheitliches Vorgehen, vorgeplante Nachschubeinheiten etc.
- wird in das zukünftige Feuerschutzkonzept der STR aufgenommen (derzeit in Arbeit)

Beschaffungen durch die Städteregion:

- Abrollbehälter AB Waldbrand
- Material für umfangreiche Vegetationsbrände

AB Waldbrand



Fotos: N. Mahr, A38

AB Waldbrand



Fotos: N. Mahr, A38

AB Waldbrand



Fotos: N. Mahr, A38

Information über gemeinsame Stabsarbeit mit FW Stadt Aachen, FW Kreis Heinsberg

Im Rahmen der MoFüst bilden die STR AC, die Stadt AC und der Kreis HS einen gemeinsamen Führungsstab, der überörtlich tätig werden kann um bei entsprechenden Lagen den örtlichen Stab abzulösen.

(Konzept des Landes NRW)

Am 23.05. und 24.05.2024 fand auf Initiative der Feuerwehr der Stadt Aachen eine gemeinsame Übung mit 24 Führungskräften der drei Gebietskörperschaften am Institut der Feuerwehr in Münster statt.

Seminar S Stab MoFüst Übung

Vielen Dank!

Sachstand Nutzer und AED



REGION 
AACHEN 
RETTET 





REGION 
AACHEN 
RETTET 

Zusammen sind wir
schon **6.327**
Ersthelfer*innen!

Sei mit dabei und mach
unsere Region
herzsicher!

HIER REGISTRIEREN:

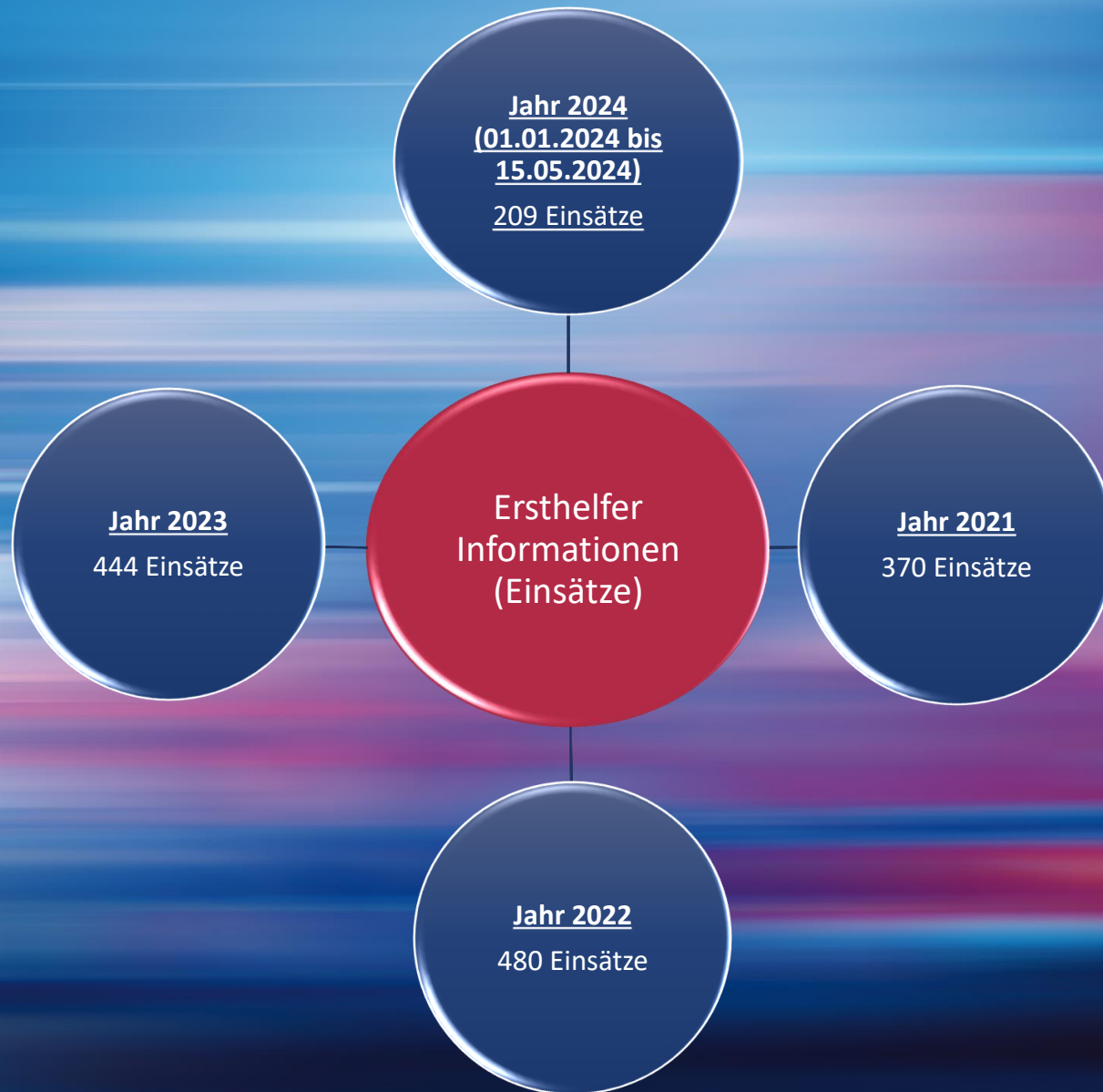


GET IT ON
Google Play



Download on the
App Store





Jahr 2024
(01.01.2024 bis 15.05.2024)
209 Einsätze

Jahr 2023
444 Einsätze

Ersthelfer
Informationen
(Einsätze)

Jahr 2021
370 Einsätze

Jahr 2022
480 Einsätze

AED-Defibrillatoren
helfen Leben retten



WERDEN
SIE TEIL DES
AED-NETZ-
WERKES

regionaachenrettet.de

REGION 
AACHEN 
RETTET 

Ist Stand:

44 AED im Bereich der StädteRegion ohne
Stadt Aachen.

18 AED davon 24/7 zugänglich.

Interessengemeinschaft rettet mit Spende Leben: Zwei neue Defibrillatoren hängen nun in Vicht



Freuten sich über zwei neue Defibrillatoren, die in Vicht 24 Stunden täglich einsatzbar sind und Leben retten: Mitglieder der Interessengemeinschaft, der Freiwilligen Feuerwehr, des Katastrophenschutzes der StädteRegion Aachen und des Netzwerks „Region Aachen rettet“. Einer der beiden neuen AED hängt an der Apotheke in der Ortsmitte von Vicht. Urheber_in: Patrick Nowicki, StädteRegion Aachen



Neuer Defibrillator in
Simmerath-Eicherscheid.



16.10.2023

Herzsichere Region: AED-Netzwerk der Region wächst



Von links nach rechts: Iris Bornwasser (Amt für Rettungswesen und Bevölkerungsschutz der StädteRegion Aachen), Thomas Rissmayer (Inhaber



Neuer Defibrillator
in Monschau-Höfen
Städteregionales AED-Netz wächst



Jahr 2024 (bis 15.05.2024)

AED abgeholt: 13
AED am Einsatzort: 12

Jahr 2023

AED abgeholt: 16
AED am Einsatzort: 10

Jahr 2021

AED abgeholt: 3
AED am Einsatzort: 3

Jahr 2022

AED abgeholt: 16
AED am Einsatzort: 9

AED

AED-Defibrillatoren helfen Leben retten



WERDEN
SIE TEIL DES
AED-NETZ-
WERKES

regionaachenrettet.de

REGION 
AACHEN
RETTET 

Fazit:

Das Netz hat noch Lücken, aber es wird dichter!

